

Rückert, Friedrich: Die drei Sterne auf Erden (1827)

1 Drei Sterne fielen von Himmelshöh'n:

2 Was wollen wir thun auf Erden?

3 Ich will als Ros' auf den Auen stehn,

4 Ich will zur Nachtigall werden.

5 Ich will versenken mein himmlisch Licht

6 In ein holdlächelndes Angesicht,

7 Als Mägdelein will ich wandeln.

8 Die Rose blühte, die Nachtigall sang,

9 Das Mägdelein horchte und schaute.

10 Die Rose den Tau des Himmels trank,

11 Die Nachtigall Himmelslaute;

12 Das Mägdelein sog den Himmelsschein

13 In ihre lebenden Augen hinein

14 Und strömt' es aus in ein Blicken.

15 Und als der Frühling beschloß den Lauf,

16 Da fühlte die Ros' ein Schauern,

17 Die Nachtigall hörte zu singen auf,

18 Das Mägdelein begann zu trauern.

19 Willst, Frühling, du länger nicht weilen allhier,

20 So nimm uns trauernde Schwestern mit dir

21 Zu unsern heimischen Reichen.

22 Er nahm die Ros' in die rechte Hand,

23 Die Nachtigall in die Linken,

24 Das Mägdelein hüllt' er in sein Gewand,

25 An den Busen ließ er es sinken.

26 Die Geister zogen den Sternen zu,

27 Ihr Staub fiel nieder zu irdischer Ruh',

28 Wer wird von neuem ihn wecken?